

III-43

der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XII. Gesetzgebungsperiode

15. April 1971



**BERICHT  
DES  
MÜHLENFONDS**

**für die Zeit vom  
1. 1. 1970 – 31. 12. 1970**

M ü h l e n f o n d s  
lolo Wien, Riemergasse 14

---

J a h r e s b e r i c h t 1970

- - -
- I. Vorbemerkung
- II. Zusammensetzung des Mühlenkuratoriums
- III. Die Stillegungen des Jahres 1970
- IV. Die Entwicklung der Kontingente in den Bundesländern  
1960 - 1970
- V. Die Vermahlung im Jahre 1970
- VI. Finanzbericht

Beilagen:

- 1) Vermahlungsmengen der Mühlen per 31. 12. 1970
- 2) Stillegungen im Jahre 1970
- 3) Kapazitätsentwicklung der Mühlen 1. 1. 1970 -  
31.12. 1970
- 4) Theoretische Durchschnittswerte von Kapazität  
und Kontingent
- 5) Vermahlungsstatistik
- 6) Abbau der Kontingente und Betriebe (1960 -  
31.12. 1970)
- 7) Strukturentwicklung der österreichischen Mühlen  
(1. 1. 1960 - 31. 12. 1967)
- 7a) Strukturentwicklung der österreichischen Mühlen  
(1. 1. 1968 - 31. 12. 1970)

Gebarungsrechnung zum 31. 12. 1970

Verwaltungsaufwand S 1,850.572,93 Grundbeiträge  
 gem. § 13 Abs. 1  
 MüG S 10,641.994,50

## Zweckaufwand:

Ablösebeträge  
 gem. § 5 Abs.1  
 MüG S 4,837.000,-- Übermahlungen  
 gem. § 3 (1 u.2) S 1,178.682,--

Zuwendungen  
 gem. § 5 (6) MüG S 127.500,-- Strafbeträge  
 gem. § 17 (1 u.2) S 9.130,--

## Sonstiger Aufwand:

Abschreibungen  
 v. Inventar S 20.454,50 Zinsen und  
 Skonti S 285.462,03

Gebarungsüberschuß S 5,279.810,90 Andere Einnahmen S 69,80

S 12,115.338,33  
 ===== S 12,115.338,33  
 =====

I.

Wie in den vorhergegangenen Jahren legt der Mühlenfonds auch für das Jahr 1970 dem Bundesministerium für Handel, - Gewerbe- und Industrie gemäß § 8 Abs. 3 Mühlengesetz 1965 den Tätigkeitsbericht vor.

Der gegenständliche Bericht wird termingerecht gemäß der obzitierten Gesetzesstelle bis 31. März 1971 erstattet.

## II.

Durch verschiedene personelle Veränderungen hatte das Mühlenkuratorium mit 31. 12. 1970 folgende Zusammensetzung:

Vertreter der  
Mühleninhaber

- 1 Dr. Ernst Köllerer  
Vorsitzender des Verbandes der  
Mühlenindustrie, Obmann
- 2 Franz Polsterer (bis 16.12.70)  
Landesinnungsmeister  
Ing. Paul Kiendler (ab 17.12.70)  
Landesinnungsmeister
- 3 Kam.Rat Walter Öhlböck 1.Obm.Stellv.  
Bundesinnungsmeister (bis 16.12.70)  
Hans Mittermayer (ab 17.12.70)  
Bundesinnungsmeister
- 4 Dr. Erich Sob  
Sekretär
- 5 Dr. Karl Schuster  
Mühlenbesitzer
- 6 Komm.Rat Heribert Strobl  
Mühlenbesitzer
- 7 Ob.Verwalter Johann Wimmer  
Landw. Genossenschaftsmühle

Vertreter der Dienst-  
nehmer der Mühlen

- 8 Robert Aichinger  
Sekretär
- 9 Franz Breit  
Sekretär
- 10 Anton Seiwald  
Rauchmühle, Innsbruck
- 11 Karl Dragosits  
Sekretär
- 12 Karl Panis (ab 24.6.70 2. Obmann)  
Sekr. bis 23.6.70 2. Obm.Stellvertr.
- 13 Ferdinand Linhart  
Konsumgenossenschaftsmühle

|  |    |  |
|--|----|--|
|  | 14 | NR.Dr. Josef Staribacher<br>Kammeramtsdirektor<br>bis 23. 6. 70 2. Obmann              |
| Vertreter der Bundes-<br>wirtschaftskammer | 15 | Dr. Siegfried Rief   |
| Vertreter der Präsi-<br>dentenkonferenz    | 16 | Dkfm. Rudolf Karall  |
| Vertreter des Arbeiter-<br>kammertages     | 17 | Sekr. Rudolf Gamperling  |
| Vertreter des Gewerk-<br>schaftsbundes     | 18 | Dr. Thomas Lachs   |
| Vertreter der<br>Ministerien               |    | Bundesministerium für Handel,-<br>Gewerbe und Industrie<br>Min.Rat Dr. Walter Kinscher |
|  |    | Bundesministerium für Land-<br>und Forstwirtschaft<br>Min. Rat Dr. Heinz Stühlinger    |
|  |    | Bundesministerium für Soziale<br>Verwaltung Min. Sekretär<br>Dr. Günther Steinbach     |
|  |    | Bundesministerium für Inneres<br>Min.Rat Dr. Dkfm. Hans Singer                         |
|  |    | Bundesministerium für Landes-<br>verteidigung<br>Oberst Hermann Strohschneider         |

Außerdem wohnen den Kuratoriumssitzungen jeweils Vertreter des Getreideausgleichsfonds bei.

## III.

Die Stillegungen des Jahres 1970

Im abgelaufenen Jahr setzte sich der Trend in der Entwicklung der Stillegungen in ähnlicher Weise fort wie im Jahre 1969. Entsprechend der gegebenen Verhältnisse kam es zu Stillegungen, die anzahlmäßig ohne Zweifel von Bedeutung waren, was die Größenordnung der Vermahlungsmengen anbelangt dagegen weniger ins Gewicht fielen. Die Auswirkung des Fortfalles der stillgelegten Betriebe war aber von Bedeutung.

Wie aus Beilage 2) hervorgeht, lag der Schwerpunkt, wie bereits vorher in den abgelaufenen Jahren, auch im Jahre 1970 wieder im Hinblick auf die Anzahl der Stillegungen in den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich und auch in bemerkenswertem Ausmaße in der Steiermark. Auffallend ist, daß in Niederösterreich das Gros der Stillegungen zu Betriebseinstellungen gem. § 5 (1) MüG führte, während in Oberösterreich die meisten Mühlen die Stillegungsmöglichkeiten gem. § 5 (2) MüG bevorzugten. Dementsprechend waren es im ersten angeführten Bundesland acht Betriebe nach § 5 (1) MüG und drei Betriebe nach § 5 (2) MüG, dagegen in Oberösterreich fünf Betriebe nach § 5 (1) MüG und siebzehn Betriebe nach § 5 (2) MüG. Es fällt auf, daß es in Kärnten und Vorarlberg im Berichtszeitraum zu keinen Stillegungen kam. Diese Tatsache erklärt sich daraus, daß in diesen beiden Ländern sich die Struktur in der Gliederung der Mühlenbetriebe bereits einem optimalen Stadium weitgehend angenähert hat.

Im Gesamtbild zeigt sich, daß vierundzwanzig Mühlenbetriebe gem. § 5(1) MüG mit einem Kontingent von 362 to und 30 Mühlenbetriebe mit einem stillgelegten Kontingentsanteil von 243 to ausscheiden. Den Bestimmungen des § 5 (2) MüG gemäß, ist an Mühlen, die an der Erhöhung ihres Kontingentes interessiert sind, ein Kontingentanteil von 163 to übertragen worden.

Die Stillegungen gem. § 5 (1) MüG kosteten dem Mühlenfonds S 4.767.000,--. An Geldbeträgen für Härteausgleiche gem. § 5 (6) MüG wurden an Arbeitnehmer in Mühlenbetrieben im abgelaufenen Jahr S 127.500,-- ausbezahlt.

In diesem Zusammenhang muß weiters festgehalten werden, daß sich das Mühlenkuratorium im Jahre 1970 mit einer weit höheren Anzahl von Anträgen auf Stillegung als oben angeführt befassen mußte, daß jedoch aus verschiedenen Gründen es noch nicht zur endgültigen Erledigung aller Anträge kam. Selbstverständlich war das Kuratorium interessiert, einen möglichst hohen Prozentanteil mit der entscheidenden grundbürgerlichen Eintragung der 30-jährigen Stillegung gem. § 5 (3) MüG abzuschließen, doch führten einerseits Termin-setzungen andererseits Unklarheiten in den Besitzverhältnissen und weiters die Durchführungsmodalitäten dazu, daß eine Anzahl interessierter Betriebe erst im Jahre 1971 der Stillegung zugeführt werden können. Dabei handelt es sich um einige großenordnungsmäßig und in der Lage entscheidend wichtige Mühlen. Es kann daher bereits im ersten Quartal des Jahres 1971 mit einer weiteren Auswirkung des Jahres 1970 in einer Größenordnung von etwa 329 to gerechnet werden. Nähere Einzelheiten können der bereits angeführten Beilage 2) entnommen werden.

## IV.

Die Entwicklung der Kontingente in den Bundesländern 1960-1970

Das Jahr 1970 schloß mit einem Gesamtstand von 684 Mühlen ab. Davon entfallen auf die Industrie 51 und auf das Gewerbe 633 Betriebe.

Zahlenmäßig wies zum Berichtszeitpunkt das Bundesland Oberösterreich die höchste Anzahl von während der Geltungsdauer des Mühlengesetzes stillgelegten Betrieben aus, da in diesem Bundesland bis jetzt 143 Betriebe ausschieden. Trotzdem steht Oberösterreich nach wie vor mit 257 Mühlen zahlenmäßig an der Spitze sämtlicher österreichischer Bundesländer. Auch in Niederösterreich wirkte sich der Trend zur Konzentration entscheidend aus und wurden in diesem Bundesland bis jetzt 108 Betriebe stillgelegt. Prozentual stehen allerdings, was die Anzahl betrifft, zwei kleinere Bundesländer an der Spitze, und zwar in erster Linie Tirol mit einem Stillegungseffekt von 56.52% und in zweiter Linie das Burgenland mit 52%. Erst dann folgen bei dieser Betrachtung das Bundesland Niederösterreich und später Oberösterreich.

Bezogen auf die stillgelegte Vermahlungsmenge ändert sich die Position der einzelnen Länder insoferne, als an der Spitze das Burgenland mit 39.61% steht. Es wird an zweiter Stelle gefolgt von Kärnten, das mit 31.12% ebenfalls entscheidende Stillegungsmengen im Verhältnis zum Gesamtkontingent des Jahres 1960 aufweisen kann. Es folgen größtenteils ordnungsmäßig weiters die Bundesländer Oberösterreich, Niederösterreich und schließlich Vorarlberg und Salzburg. Auffallenderweise stehen an letzter Stelle bei Berücksichtigung der Stillegungsmengen die Bundesländer Steiermark und Tirol.

Eine Übersicht dieser zahlenmäßigen Unterlagen kann aus der Beilage 6) entnommen werden.

Vom gesamten Bundesgebiet aus gesehen beträgt der prozentuelle Abbau der Anzahl der Mühlenbetriebe 36.49%. Der Abbau des österreichischen Gesamtkontingentes hingegen beträgt 14.40% bezogen auf das Kontingent von 1961. Die Zusammenhänge zwischen Kontingent und Betriebsanzahl zeichnen sich wieder am besten in der Aufstellung über die theoretischen Durchschnittswerte von Kontingent und Kapazität ab (siehe Beilage 4). Es ist daraus ersichtlich, daß die Entwicklung eines theoretischen Durchschnittskontingentes und einer theoretischen Durchschnittskapazität in diesem Jahr in positiver Hinsicht weiter fortgeschritten ist. Wenn die Durchschnittskapazität der österreichischen Mühlen von 137.99 auf 176.59 to/Monat und das Durchschnittskontingent von 66.52 to/Monat auf 89.56 to/Monat gestiegen ist, so entspricht das einer theoretischen Zunahme von 27.97%. Diese deutlich positive Verschiebung ergibt sich aus der verhältnismäßig starken Restriktion der Anzahl von Mühlenbetrieben im abgelaufenen Jahr.

Auffallend für das Jahr 1970 ist die Tatsache der zahlenmäßig verhältnismäßig hohen Stilllegungen gem. § 5 (2) MüG. Es wurde damit einer Anzahl von expandierenden Mühlen die Möglichkeit gegeben, ihr Kontingent aufzustocken. Andererseits wurde die finanzielle Gestion des Mühlenfonds durch die Inanspruchnahme des § 5 (2) MüG entlastet, da die Stilllegungen gem. der zitierten Gesetzesstelle entschädigungslos für den Mühlenfonds erfolgen. Es zeigt sich jedoch in der Mehrzahl der Fälle, daß die Größenordnung der stillgelegten Betriebe sich in den niederen Dimensionen bewegt. Entsprechend der Situation in den einzelnen Bundesländern tritt wie schon erwähnt das Land Oberösterreich deutlich in den Vordergrund. Es hat nicht weniger als 17 Stilllegungen gem. § 5 (2) MüG aufzuweisen (siehe Beilage 2).

V.

Die Vermahlung im Jahre 1970

Die Auswirkung der Stilllegungen zeigte sich im abgelaufenen Jahr auch im Verhältnis zwischen der Gesamtvermahlung der einzelnen Monate und der entsprechenden Menge des freien Gesamtkontingentes in diesen Monaten. Deutlich ist zu erkennen, daß mit der Änderung der Verzehrgewohnheiten der Mehlsbedarf weiter leicht gefallen ist, daß aber andererseits eine deutliche Annäherung der für die Vermahlungen zur Verfügung stehenden Kontingentmengen an den tatsächlichen Bedarf stattgefunden hat. Es scheint sich eine sehr begrüßenswerte zahlenmäßige Annäherung zwischen Kontingent und Bedarf zu vollziehen. Es wird sich im Jahre 1971 oder in unmittelbar darauffolgenden Zeitraum erweisen, ob diese Beobachtung richtig war.

Kürzungen der Ausnützbarkeit der Vermahlungsmengen (Kontingente) erfolgten im Berichtszeitraum noch in der Gesamthöhe von 40% eines Monatskontingentes. Dies deshalb, weil der zu Jahresbeginn verhältnismäßig deutlich auftretende Minderbedarf von Mahlprodukten durch Maßnahmen des Mühlenkuratoriums gem. § 2 (9) MüG aufgefangen werden mußte. Die Mehllager sind im abgelaufenen Jahr gegenüber vorherliegenden Wirtschaftsjahren deutlich niedriger gewesen, was aus der Tatsache der Kontingentverminderung erklärliech ist und deutlich einen Gesundungseffekt der Mühlenwirtschaft zeigt (siehe Beilage 5).

Zusammenfassend: Wieder wurde die Stilllegung einer erheblichen Anzahl von Betrieben durchgeführt, diesmal allerdings der Großteil gem. § 5 (2) MüG. Einem Gesamtkontingentabbau von 14.40% steht eine Entwicklung des Kapazitätsabbaues auf 18.8% gegenüber. Es wurden weitere Stilllegungsanträge be-

- lo -

schlossen. Diese allerdings können aus verschiedenen Gründen erst im Jahre 1971 effektuier<sup>t</sup> werden. Deutlich zeigt sich in der österreichischen Mühlenwirtschaft ein Trend in positiver Hinsicht durch Maßnahmen des Mühlengesetzes.

## VI.

Finanzbericht:

Die folgenden Angaben wurden dem genehmigten Rechnungsabschluß für das Jahr 1970 entnommen.

Wie im abgelaufenen Jahr galten auch für 1970 die Grundbeiträge von S 1,20 je 100 kg Roggen und S 1,70 je 100 kg Weizen. Dies wieder deshalb, weil der Mühlenfonds zur Durchführung von in Hinkunft zu beschließenden Stillegungsaktionen Geldmittel benötigte, die mit den niederen Ansätzen nicht bereitzustellen gewesen wären. Die Aufnahme von Krediten war im Jahr 1970 nicht nötig.

Die folgende Aufstellung über die finanziellen Aufwendungen für Stillegungen soll das Bild des Berichtsjahres abrunden.

A u f s t e l l u n g :

Ablösebeträge gem. § 5 (1) MüG:

|      |   |               |
|------|---|---------------|
| 1960 | S | 4,591.600,--  |
| 1961 | S | 3,742.100,--  |
| 1962 | S | 3,179.000,--  |
| 1963 | S | 3,749.570,--  |
| 1964 | S | 2,489.400,--  |
| 1965 | S | 8,713.000,-   |
| 1966 | S | 3,139.000,--  |
| 1967 | S | 20,664.000,-- |
| 1968 | S | 8,510.750,--  |
| 1969 | S | 4,837.000,--  |

Zuwendungen für Härteausgleich gem. § 5 (6) MüG:

|   |            |
|---|------------|
| S | 143.000,-- |
| S | 28.000,--  |
| S | 95.000,--  |
| S | 90.000,--  |
| S | 96.500,--  |
| S | 202.000,-- |
| S | 40.000,--  |
| S | 876.000,-- |
| S | 274.500,-- |
| S | 127.500,-- |

S 65,615.420,--  
=====

S 1,972.500,--  
=====

Vermahlungsmengen der Mühlen per 31. 12. 1970

( Angabe in to/Monat )

| Bundesländer:           | Ges. Anzahl: | Ges. Kontingent: | Industrie Anzahl: | Ktgt.: | Gewerbe | Anzahl: | Ktgt:  |
|-------------------------|--------------|------------------|-------------------|--------|---------|---------|--------|
| Wien + Niederösterreich | 170          | 30.665           | 23                | 21.476 |         | 147     | 9.189  |
| Burgenland              | 24           | 1.383            | 1                 | 638    |         | 23      | 745    |
| Oberösterreich          | 257          | 9.878            | 9                 | 4.293  |         | 248     | 5.585  |
| Salzburg                | 43           | 2.868            | 2                 | 1.570  |         | 41      | 1.298  |
| Steiermark              | 123          | 7.220            | 7                 | 3.363  |         | 116     | 3.857  |
| Kärnten                 | 49           | 3.415            | 4                 | 1.901  |         | 45      | 1.514  |
| Tirol                   | 10           | 4.295            | 1                 | 3.191  |         | 9       | 1.104  |
| Vorarlberg              | 8            | 1.605            | 4                 | 1.268  |         | 4       | 337    |
| Österreich              | 684          | 61.329           | 51                | 37.700 |         | 633     | 23.629 |

61.5 %

38.5 %

Stillegungen im Jahre 1970

(Angabe in to/Monat)

Es wurden stillgelegt:

Mühlen mit einem Kontingent von:

|                      | nach § 5/1: | nach § 5/2: | Ablösebetrag: | Härteausgleich: | Übertragen:  | Kapazität: |
|----------------------|-------------|-------------|---------------|-----------------|--------------|------------|
| Wien + Niederösterr. | 8           | 102         | 3             | 53              | 1.405.000,-- | --         |
| Burgenland           | 3           | 65          | 1             | 4               | 840.000,--   | --         |
| Oberösterreich       | 5           | 60          | 17            | 127             | 793.000,--   | --         |
| Salzburg             | 2           | 43          | 5             | 25              | 585.000,--   | --         |
| Steiermark           | 5           | 80          | 4             | 34              | 980.000,--   | 127.500,-- |
| Kärnten              | -           | -           | -             | -               | --           | --         |
| Tirol                | 1           | 12          | -             | -               | 164.000,--   | --         |
| Vorarlberg           | -           | -           | -             | -               | --           | --         |
| Österreich           | 24          | 362         | 30            | 243             | 4.767.000,-- | 127.500,-- |
|                      |             |             |               |                 | 163          | 2.396      |

Gesamtstillegungen 1970 (§ 5/1 + § 5/2):

54 Mühlen, vom Kontingent 605 to u.v.d. Kapazität

2.396 to

Hierfür ausgelegt an:

Ablösebeträgen gem. § 5/1

S 4.767.000,--

Härteausgleich gem. § 5/6

S 127.500,--

Gesamt

S 4.894.500,--

Kapazitätserwicklung der Mühlen vom 1. 1. 1970 - 31. 12. 1970

( Angabe in to/Monat )

Kapazität in Klassen:

Anzahl d. Mühlen      Gesamt-Kapazität:      Gesamt-Kontingent:

|                | Mü 0-50 to | Mü 50-200 to | Mü 200-1000 to | Mü 1000 u.m. |     |         |          |
|----------------|------------|--------------|----------------|--------------|-----|---------|----------|
| per 31.12.69   | 196 6.119  | 421 37.086   | 116 52.103     | 11 27.915    | 744 | 123.223 | 61.951,7 |
| Zugang 1969    | 6 145      | - -          | - -            | - -          | 6   | 145     | 75,9     |
| Abgang 1969    |            |              |                |              |     |         |          |
| § 5/1:         | 17 450     | 7 616        | - -            | - -          | 24  | 1.066   | 361,8    |
| § 5/2:         | 23 560     | 7 770        | - -            | - -          | 30  | 1.330   | 243,5    |
| Sonstige:      | 9 101      | 3 81         | - -            | - -          | 12  | 182     | 93,4     |
| per 31. 12. 70 | 153 5.153  | 404 35.619   | 116 52.103     | 11 27.915    | 684 | 120.790 | 61.328,9 |

## Beilage 4

Theoretische Durchschnittswerte vonKapazität und Kontingent

(Angabe in to/Monat)

|          | Gesamtkapaz.: | Gesamktgt.: | Mühlen: | Ø Kapaz.: | Ø Kontingent: |
|----------|---------------|-------------|---------|-----------|---------------|
| 1960     | 148.613       | 71.647      | 1.077   | 137,99    | 66,52         |
| 1963     | 136.509       | 67.274      | 936     | 145,84    | 71,87         |
| 1964     | 135.022       | 66.040      | 926     | 145,81    | 71,31         |
| 1965     | 135.161       | 66.524      | 918     | 147,23    | 71,92         |
| 1966     | 131.261       | 65.215      | 857     | 153,16    | 76,09         |
| 1967     | 129.045       | 64.627      | 827     | 156,04    | 78,15         |
| 1968     | 124.346       | 62.563      | 779     | 159,62    | 80,31         |
| 1969     | 123.223       | 61.952      | 744     | 165,65    | 83,26         |
| 1970     | 120.790       | 61.329      | 684     | 176,59    | 89,66         |
| Zunahme: |               |             |         | 38,60     | 23,14         |
|          |               |             |         | 27,97 %   | 34,79 %       |

## Beilage 5

V e r m a h l u n g s s t a t i s t i k

( Angabe in to )

| Jahr<br>1970 | Gesamt-<br>Kontingent | Kürzg.<br>Mehrv. | Gesamt-<br>vermahlg. | davon<br>Überm. | Minder-<br>vermlg. | Mehllg.<br>lt. GAF | Bemerkungen   |
|--------------|-----------------------|------------------|----------------------|-----------------|--------------------|--------------------|---------------|
| I            | 61.952                |                  | 58.156               | 146             | 3.941              | 32.191             | ergäbe - 5 %  |
| II           | 61.952<br>56.376      | - 9%             | 54.267               | 123             | 2.232              | 33.581             | ergäbe - 10 % |
| III          | 61.952<br>56.376      | - 9%             | 54.150               | 127             | 2.353              | 31.696             | ergäbe - 3 %  |
| IV           | 61.938<br>56.364      | - 9%             | 55.372               | 150             | 1.142              | 31.261             | ergäbe - 2 %  |
| V            | 61.912<br>56.959      | - 8%             | 51.150               | 153             | 5.963              | 29.875             |               |
| VI           | 61.898<br>58.804      | - 5%             | 57.825               | 167             | 1.143              | 27.934             |               |
| VII          | 61.737                |                  | 60.613               | 188             | 1.312              | 27.619             |               |
| VIII         | 61.734                |                  | 60.380               | 189             | 1.542              | 29.089             |               |
| IX           | 61.721                |                  | 58.511               | 162             | 3.373              | 28.303             |               |
| X            | 61.690                |                  | 59.392               | 200             | 2.498              | 28.444             |               |
| XI           | 61.672                |                  | 61.284               | 178             | 566                | 30.372             |               |
| XII          | 61.329                |                  | 56.301               | 168             | 5.028              | 27.367             |               |
| Gesamt       | 716.714               | 40%              | 687.401              | 1.951           | 31.093             | 357.732            |               |
| Ø 1970       | 59.726                |                  | 57.284               | 163             | 2.591              | 29.811             |               |
| Abbau        |                       |                  |                      |                 |                    |                    |               |
| von          | 61.952                |                  |                      |                 |                    |                    |               |
| auf          | 61.329                |                  |                      |                 |                    |                    |               |
| Vermdg.      | 623                   |                  |                      |                 |                    |                    |               |

## Abbau der Kontingente und Betriebe ( 1960 - 31. 12. 1970 )

( Angabe in to/Monat )

|                         | 1960      |         | 1970      |         | Daher Abbau von |   |       |        |            |   |   |
|-------------------------|-----------|---------|-----------|---------|-----------------|---|-------|--------|------------|---|---|
|                         | Mühlen m. | Kontgt. | Mühlen m. | Kontgt. | Betrieben       | = | %     | und    | Kontingent | = | % |
| Wien + Niederösterreich | 278       | 34.965  | 170       | 30.665  | 108             |   | 38,85 | 4.300  | 12.30      |   |   |
| Burgenland              | 50        | 2.290   | 24        | 1.383   | 26              |   | 52,00 | 907    | 39,61      |   |   |
| Oberösterreich          | 400       | 11.894  | 257       | 9.878   | 143             |   | 35,75 | 2.016  | 16,95      |   |   |
| Salzburg                | 63        | 3.187   | 43        | 2.868   | 20              |   | 31,75 | 319    | 10,01      |   |   |
| Steiermark              | 171       | 7.959   | 123       | 7.220   | 48              |   | 28,07 | 739    | 9,28       |   |   |
| Kärnten                 | 82        | 4.958   | 49        | 3.415   | 33              |   | 40,24 | 1.543  | 31,12      |   |   |
| Tirol                   | 23        | 4.569   | 10        | 4.295   | 13              |   | 56,52 | 274    | 6,00       |   |   |
| Vorarlberg              | 10        | 1.825   | 8         | 1.605   | 2               |   | 20,00 | 220    | 12,05      |   |   |
|                         | 1.077     | 71.647  | 684       | 61.329  | 393             |   | 36,49 | 10.318 | 14,40      |   |   |

Strukturentwicklung der österreichischen Mühlen

( 1. 10. 1960 - 31. 12. 1967 )

|  | I/61   | XII/63        | XII/64        | XII/65        | XII/66        | XII/67        |
|--|--------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| 1) Mühlenanzahl:                                 | 1.077  | 936           | 926           | 918           | 857           | 827           |
| 2) Stillegungen:                                 |        |               |               |               |               |               |
| gem. § 5/1                                       | 104    | 12            | 5             | 24            | 28            | 3             |
| gem. § 5/2                                       | -      | -             | 7             | 15            | 3             | 3             |
| sonstige   | 48     | 3             | 3             | 27            |               |               |
| 3) Zugänge:                                      | 11     | 5             | 7             | 5             |               | 4             |
| 4) Entwicklung der Kapazität:                    | -8.20% | -0.94%        | +0.10%        | -2.63%        | -1.41%        |               |
| mittlere Kapazitätsausnützung                    | 41.9%  | +3.9% = 45.8% | -0.1% = 45.7% | -0.6% = 45.1% | +3.8% = 48.9% | -4.0% = 44.9% |
| Kapazit.-Ausnützg. d. stillg. Mühlen             |        | 36.3%         | 40.8%         | 22.3%         | 36.5%         | 26.3%         |
| 5) Entwicklung d. Kontingente (bezogen auf I/61) | -6.10% | -1.73%        | +0.67%        | -1.82%        | -0.82%        |               |

Strukturentwicklung der österreichischen Mühlen

( 1. 1. 1968 - 31. 12. 1970 )

|                     | XII/68 | XII/69 | XII/70 | Seit Beginn d. MüG.: |
|---------------------|--------|--------|--------|----------------------|
| 1) Anzahl:          | 779    | 744    | 684    | Abbau v. 393         |
| Stilllegungen:      |        |        |        |                      |
| gem. § 5/1          | 29     | 18     | 24     | 244                  |
| gem, § 5/2          | 11     | 22     | 30     | 88                   |
| sonstige            | 17     | 5      | 12     | 118                  |
| Zugänge             | 9      | 10     | 6      | 57                   |
| 2) Kapazität:       |        |        |        | -18.28%              |
| Entwicklung         | -3.16% | -0.91% | -1.15% |                      |
| mittl. Ausnützung   | +2.2%  | 47.1%  | -0.2%  | 46.9%                |
| d. stillgel. Mühlen |        | 59.1%  |        | +0.5% 47.4%          |
| 3) Kontingent:      |        |        |        | 39.2%                |
| Entwicklung bezogen |        |        |        |                      |
| auf I/61            | -2.88% | -0.97% | -0.87% | -14.40%              |